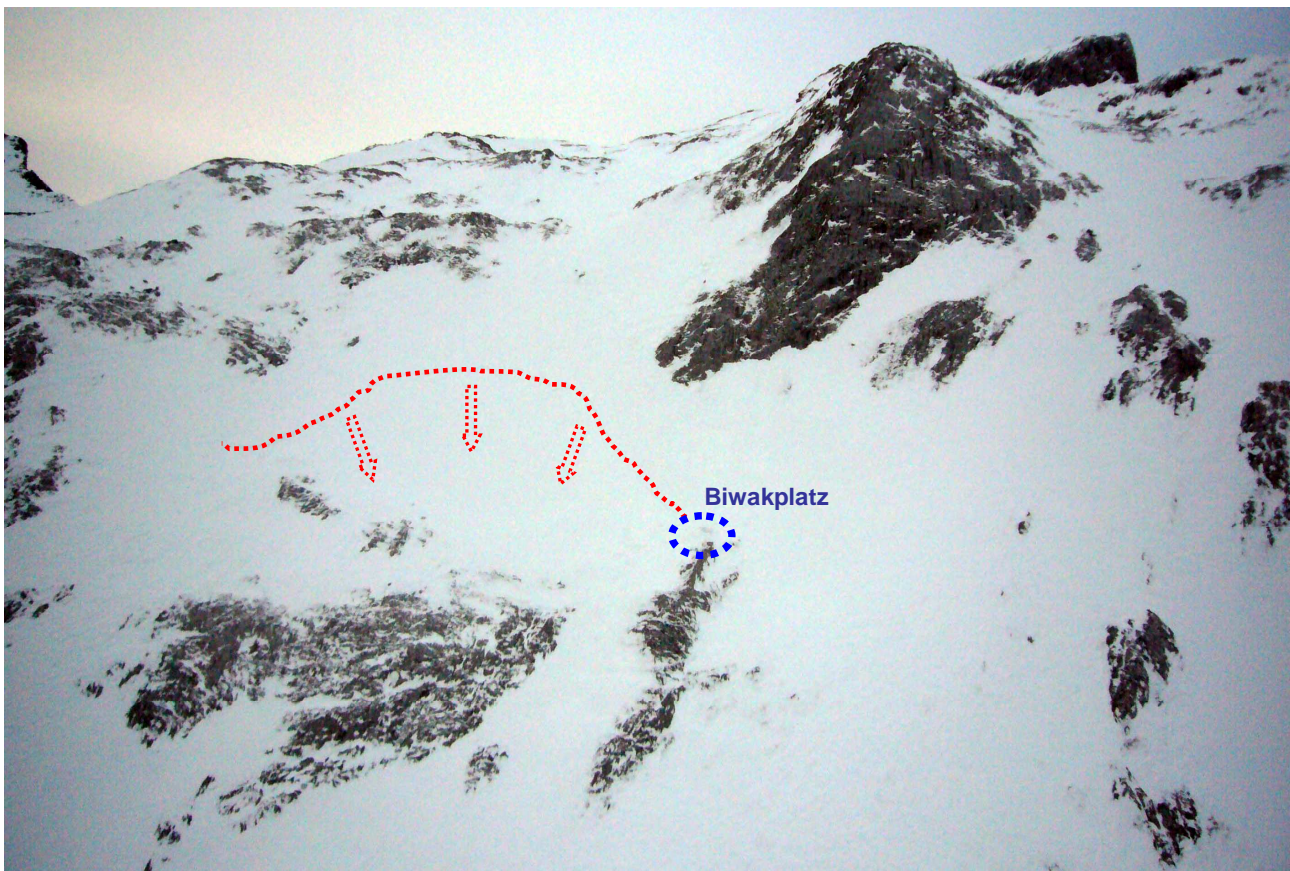


04. Jänner 2008, ca. 14.50 Uhr Lawinenunfall Weißplatte, Rätikon / Gde. Tschagguns

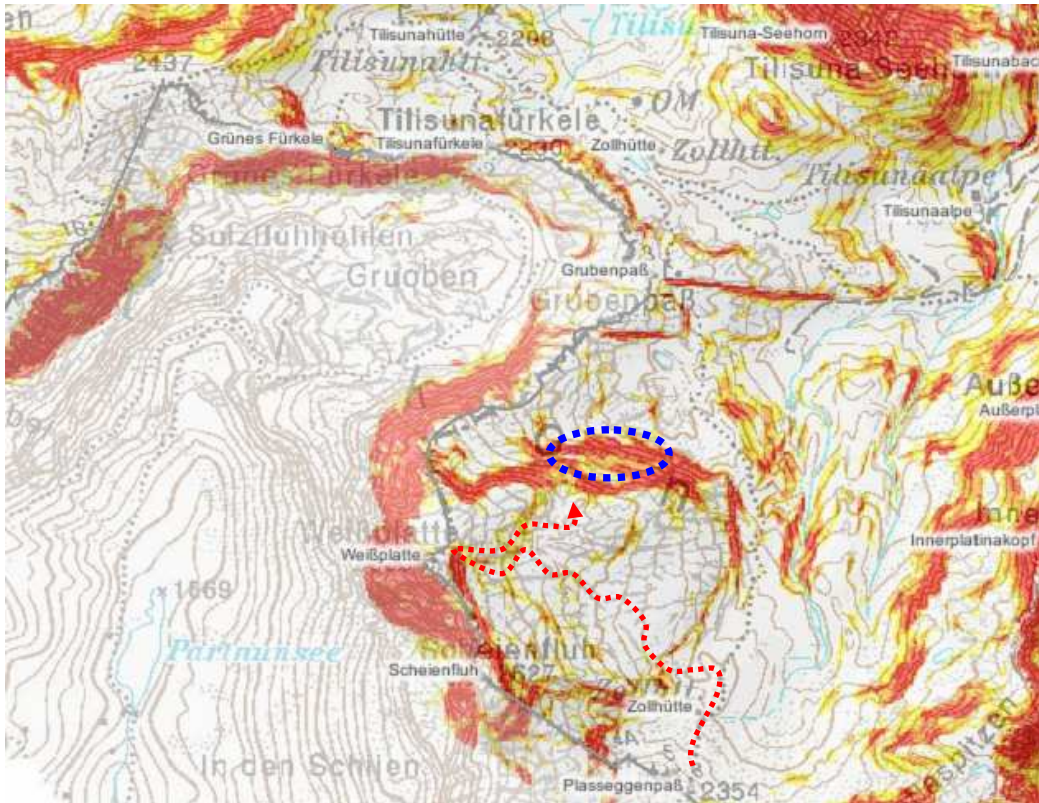
Unfallhergang:

Eine sechsköpfige deutsche Gruppe war unter Führung von N.N. (Fachübungsleiter für Alpinklettern des DAV) brach am 04.01.2008 gegen 09:00 Uhr vom GH Sulzfluh in St Antönien (CH) über den Plasseggenpass zur Weißplatte (Gemeindegebiet Tschagguns) auf. Den Gipfel erreichten sie gegen 12:30 Uhr. Anschließend fuhren sie gegen 13:30 Uhr über den NO-Hang in Richtung Grubenpass / Tilisunahütte ab. Nachdem sie bei einem Felsband nicht mehr weiterkamen und aufgrund dessen in einen Steilhang gerieten, entschloss sich N.N. mit der Gruppe umzukehren. Anschließend stieg die Gruppe zu Fuß mit den Schiern am Rücken etwa 100 bis 150 m bergwärts. Sie beabsichtigten auf ein Felsband (sicherer Punkt) zu gelangen und querten den Hang in Abständen von ca. 5 m nach rechts. Dabei lösten sie ein Schneebrett aus. Bis auf N.N. wurden alle Tourengerer mitgerissen. Vier Personen konnten sich nach ca. 60 m an einer Felskante festhalten. Der fünfte Tourengerer wurde von den Schneemassen ebenfalls mitgerissen und stürzte ca. 180 m ab. Er blieb an der Oberfläche des Lawinenkegels liegen. Er wurde am 04.01.2008 gegen 15:45 Uhr von der REGA geborgen und in das LKH Feldkirch geflogen. Die Bergung der unverletzten Tourengerer war aufgrund des Föhnsturmes und einbrechender Dunkelheit am 04.01.2008 nicht mehr möglich. Ein Aufstieg am 04.01.2008 war wegen der Lawinensituation und des Geländes für die Rettungsmannschaften auf dem Landweg nicht zu verantworten. Der 37-jährige Verunfallte erlitt eine Gehirnerschütterung, Beckenschaufelbruch sowie eine Verletzung am Ellenbogen. Die fünf anderen Tourengerer verbrachten die Nacht in einem Biwak und wurden am 05.01.2008 in den Morgenstunden vom Hubschrauber „Libelle“ des BMI direkt am Biwakplatz aufgenommen, zu einem Zwischenlandeplatz und in weiterer Folge nach Latschau ausgeflogen. Aufgrund der guten Ausrüstung (Biwaksack, entsprechende Kleidung und Proviant) überstanden sie die Nacht leicht unterkühlt aber unverletzt.



05.01.2008: Das Unfallgelände mit dem Schneebrettanriss und dem Biwakplatz

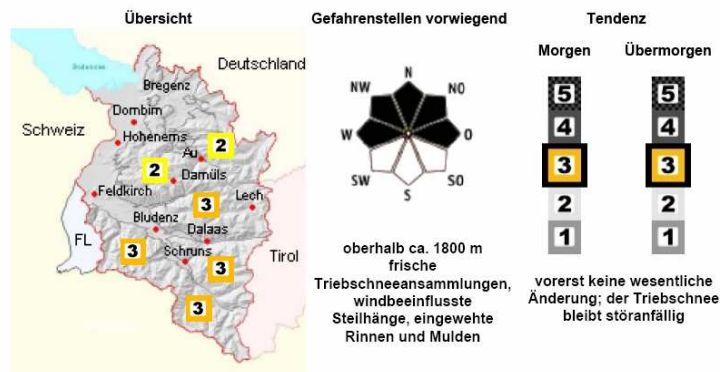
Angaben zur Lawine: Exposition: NE Seehöhe: ca. 2360 m Neigung: ca. 40 Grad
Weitere Details zum Schneebrett konnten auf Grund der Witterungs- und Lawinensituation nicht erhoben werden.



Übersicht mit Hangneigungen, ca. Aufstiegs- und Abfahrtsroute (rot) und ca. Unfallbereich (blau)

Auszug aus dem Lawinenlagebericht vom 4. Jänner 2008, 7.30 Uhr:

Lawinenlagebericht von Freitag, 4. Jänner 2008, 07.30 Uhr
mit starkem Südwind regional frischer Triebsschnee
und Anstieg der Lawinengefahr - Stufe 3



Beurteilung der Lawinengefahr:

In den typischen Föhngebieten der nördlichen Regionen, im Rätikon, Verwall und in der Silvretta besteht oberhalb ca. 1800 m, lokal erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vor allem an windbeeinflussten Steilhängen der Exposition West über Nord bis Ost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Die frischen Triebsschneepakete sind störanfällig und bereits mit geringer Zusatzbelastung auslösbar. Unerfahrene sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. Die Gefahrenstellen in Form von Triebsschnee nehmen im Tagesverlauf weiter zu.

Schneedecke / Allgemeines:

Unter Föhninfluss sind die Temperaturen um 5 bis 8 Grad angestiegen. Dazu führten in den typischen Föhnregionen zeitweise starke bis stürmische Winde aus meist südlichen Richtungen zu umfangreichen Verfrachtungen. Besonders in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden wurde somit störanfälliger Triebsschnee gebildet. Dieser überdeckt stellenweise Oberflächenreif bzw. stark aufgebaute Altschneeschichten, an Sonnenhängen Schmelzharsch und in windbeeinflussten Bereichen Windharsch. Der Neuschnee vom vergangenen Wochenende sowie die frischen Triebsschneeanisammlungen weisen daher mit zunehmender Seehöhe stellenweise nur eine mäßige bis schwache Bindung zur Altschneedecke auf. Setzungsgeräusche, Rissbildungen und kleine Spontanauslösungen weisen auf die Störanfälligkeit hin.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Schruns, BMI & eigene Erhebungen
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst